

8. Februar 1938

Au.

Herrn Professor Oskar Kokoschka, Maler, Hotel Julis, Prag

Sehr verehrter Herr Professor,

Seit meinem Brief vom 3. Januar hat unsere Ausstellungskommission sich nun auch mit Ihrer Anregung von Ende Dezember beschäftigt. Unser Jahresprogramm ist immer schon auf längere Zeit zum voraus festgelegt. Die durch weiter zurückliegende Abmachungen für die erste Hälfte des Jahres vorgesehenen Ausstellungen würden sich als Nachbarn für Ihre Arbeiten, soweit überhaupt noch Platz zur Verfügung wäre, wenig eignen.

Vielleicht besteht aber die Möglichkeit, Sie im November einzureihen. Ich habe wegen andern Angelegenheiten in Deutschland und vielleicht auch in Prag zu tun, und die Ausstellungskommission hat mich ersucht, zu prüfen, ob sich im Zusammenhang mit den sonstigen Ergebnissen meiner Reise nicht eine ungezwungene schöne Kombination für die Vereinigung Ihrer Bilder mit solchen anderer Künstler finden lässt, die Ihrem Niveau und Ihrer Stellung gegenüber der Welt angemessen wäre. Meine Reise ist vorgesehen für Frühling oder Frühsommer. Sehen wir uns vielleicht vorher schon in der Schweiz?

Mit höflichen Grüßen

Ihr sehr ergebener

Frau Porges, Malerin, Maloja (Engadin)

Sehr geehrte Frau,

Im Besitz Ihrer Anfrage wegen Einsendung von Werken zur Ausste' im Zürcher Kunsthaus müssen wir Ihnen zu unserem Bedau' teilen, dass es uns nicht möglich ist, von Ihrem Vorschlag G machen.

Wir danken Ihnen für das dem Zürcher Kunsthaus bekundete Interesse, und begrüßen Sie

Beilage

1 Photographie zurück

in vorzüglicher Hochachtung
für die Ausstellungskommission
der Zürcher Kunstgesellschaft

Der Direktor:

Zürich, 10. Februar 1938